



Im Sinne Henry Dunants

Sissach | Das Rote Kreuz Baselland ist 125 Jahre alt

hes. Im wunderschönen Ambiente des Schlosses Ebenrain in Sissach feierte das am 22. Juni 1893 in Liestal gegründete Rote Kreuz Baselland sein 125-jähriges Bestehen.

Zu diesem Anlass am Freitag wurden die Partnerorganisationen eingeladen, das Jubiläum festlich zu begehen. Die Präsidentin des Roten Kreuzes Baselland, Heidi Schaffhauser, lobte das Engagement der Freiwilligen, die im Geiste des Gründers Henry Dunant vieles bewirkten. Das Rote Kreuz leiste dort Hilfe, wo es gebraucht wird, mit Dienstleistungen im Bereich Unterstützung zu Hause, bei der Kinderbetreuung oder bei der Pflege und Betreuung von älteren Menschen. In der Bildung sowie im Integrationsbereich bietet das Rote Kreuz vielen Personen eine Zukunftsperspektive.

Die Präsidentin des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK), Annemarie Huber-Hotz, erinnerte an die Geschichte der Organisation, die aus einer Initiative der Kantonalen Gemeinnützigen Gesellschaft, des Baselbieter Ärztevereins und des Samaritervers eins Liestal entstanden ist. Huber würdigte die Pionierarbeit des Roten Kreuzes Baselland, das mit den Rotkreuz-Kantonalverbänden Basel-Stadt und Zürich

das Notrufsystem einführte. «Die Utopie von gestern wird oft die Realität von morgen.» Diese Aussage Henry Dunants trifft ganz sicher auf die Entstehungsgeschichte des Roten Kreuzes zu, wovon Historiker Philippe Bender den Gästen mit viel Engagement berichtete.

Das SRK steht seit 150 Jahren im Dienst der Menschlichkeit, Solidarität und Nächstenliebe und dies seit 125 Jahren auch im Kanton Baselland. Anlässlich des Jubiläums ist am 1. September Tag der offenen Tür in Liestal.

Weitere Infos www.srk-baselland.ch.



Heidi Schaffhauser, flankiert von Annemarie Huber-Hotz (rechts) und Sabine Pegoraro. Bild es.